

Dienstanweisung und Gefährdungsanalyse

für das Sondereinsatzkontingent Hochwasser des Landkreises Marburg-Biedenkopf
Einsatz der Spechtenhauser Pumpen vom Typ „Chiemsee“

Gefährdungsanalyse

Im Vergleich zu Tauchpumpen nach DIN 14425 sind an den Pumpen des „Sondereinsatzkontingentes Hochwasser“ des Landkreises Marburg-Biedenkopf vom Typ „Chiemsee“ und beim Zubehör (u.a. Leitungsroller 400 V) als Leitungstyp die HO7BQ-F anstelle des für den Feuerwehrdienst grundsätzlich vorgesehenen Leitungstyps HO7RN-F verbaut. Daraus ergeben sich die folgenden Unterschiede (siehe Anlage 1).

Der Einsatzzweck des Sondereinsatzkontingentes Hochwasser bezieht sich ausschließlich auf die Beseitigung von Wasserschäden in Gebäuden (z.B. vollgelaufene Keller, großflächige Überflutung in Gebäuden, etc.). Der Einsatz erfolgt grundsätzlich nicht parallel zu einem Brandeinsatz und ist demgegenüber daher grundhaft als subsidiär zu bezeichnen.

Die Gegenüberstellung der Leistungsdaten zeigt deutlich auf, dass die HO7BQ-F-Leitung in allen Parametern mindestens die gleichen Einsatzbedingungen gewährleistet wie die im Feuerwehrdienst grundhaft eingesetzte HO7RN-F-Leitung. Im Bereich Temperaturen werden sogar deutlich höhere Betriebstemperaturen erreicht, was bei einem Dauereinsatz von großem Vorteil ist. Zusätzlich sind die HO7BQ-F-Leitungen abrieb-, reiß- und schnittfester als die HO7RN-F-Leitungen, so dass sich gerade bei Einsätzen mit Hochwasser auch hier Vorteile ergeben.

Lediglich im Bereich der Flammwidrigkeit im Brandfall nach VDE 0472 und IEC 60332-1 zeigt die HO7RN-F-Leitung Vorteile auf. Bei den für das Sondereinsatzkontingent Hochwasser des Landkreises Marburg-Biedenkopf beschafften Pumpen und deren Zubehör ist ein Einsatz zum Abpumpen von Schmutz- und Abwasser vorgesehen. Sie sind weder für den Aufbau einer Wasserversorgung im Brandfall gedacht, noch soll ein Einsatz während eines Brandereignisses parallel erfolgen. Somit kann im „Normalfall“ die Leitung nicht direkt oder indirekt mit Feuer und großer Hitze in Berührung kommen. Gleichsam dient aber die höhere Beanspruchbarkeit und Robustheit gegenüber der HO7RN-F-Leitung als zusätzlicher Einsatzgewinn. Um gleichsam dem Unfallversicherungsschutz gerecht zu werden, ergeht aufgrund der oben geschilderten Gefährdungsanalyse folgende

DIENSTANWEISUNG

Die Pumpen des Sondereinsatzkontingentes Hochwasser des Landkreises Marburg-Biedenkopf vom Typ „Chiemsee“ und deren Zubehör dürfen ausschließlich in Bereichen eingesetzt werden, welche keine thermische Beanspruchung der montierten und vorgehaltenen HO7BQ-F-Leitungen ermöglichen. Sollten als Ergebnis einer Brandbekämpfung diese Pumpen zum Abpumpen von Schmutz- oder Abwasser eingesetzt werden, so ist dies erst nach Erkalten der Brandstelle möglich. Hierzu ist vor Ort die Resttemperatur zu ermitteln. Diese muss unter 50 Grad Celsius liegen.

Im Auftrag



Lars Schäfer
Kreisbrandinspektor

ANLAGE 1

Aufbaudaten und zulässige Einsatzbedingungen von Leitungen gemäß DIN EN 50565-2

Zeichenerklärung

"+" = akzeptable Anwendung "-" = nicht geeignet

Parameter	Einheit	H07RN-F	H07BQ-F
Aufbaudaten			
Nennspannung	V	450/750	450/750
Leiterklasse		5	5
Anzahl der Adern		1 bis 5	2 bis 5
Nennquerschnittsbereich	mm²	1 bis 630	1 bis 16
Art der Beanspruchung			
Sehr leicht		+	+
Leicht		+	+
Mittel		+	+
Schwer		+	+
Anwesenheit von Wasser			
Vernachlässigbar - Die Wahrscheinlichkeit der Anwesenheit von Wasser ist vernachlässigbar		+	+
Frei fallende Tropfen - Senkrecht fallende Tropfen sind wahrscheinlich		+	+
Wasserwellen - Möglichkeit der Überflutung		+	+
Untertauchen - Stätten die überflutet werden		-	+
Untertauchen - Möglichkeit der dauerhaften Bedeckung mit Wasser		-	-
Korrosive oder verunreinigende Stoffe			
Periodische oder zufällige Beanspruchung durch korrosive oder verunreinigende Stoffe, die verwendet oder hergestellt werden		+	+
Beanspruchung durch Schlag			
Mittlere Härte, normale industrielle Ausrüstung		+	+
Beanspruchung durch Vibrationen			
Hohe Stärke, industrielle Anlagen unter schweren Bedingungen		+	+
Verwendung im Freien			
Vorübergehend und zeitlich begrenzt		+	+
Auf Dauer		+	+
Biegebeanspruchung			
Häufige Biegungen		+	+
Temperaturen			
Höchste zulässige Betriebstemperatur am Leiter	°C	60	90
Höchste zulässige Kurzschlussstemperatur am Leiter (Maximal zulässige Zeit 5 s)	°C	200	250
Höchste Temperatur an der Leitungsoberfläche	°C	50	80
Höchste Temperatur bei Lagerung	°C	40	40
Tiefste Umgebungstemperatur bei Verlegung und Handhabung	°C	-25	-40
Leitungsbauart			
		Flexible Leitung mit vernetzter oder gleichwertiger synthetischer Elastomer-Isolierung; Schlauchleitungen für schwere Beanspruchung	Flexible Leitung mit vernetzter Elastomer-Isolierung; wärmebeständige Schlauchleitungen mit Polyurethan-Mantel für schwere Belastung
Empfohlene Verwendung			
		Für Anwendungsfälle in gewerblichen und landwirtschaftlichen Werkstätten zum Anschluss von Geräten für schwere Beanspruchung und Anschluss von gewerblichen und landwirtschaftlichen Maschinen, bei denen die Leitungen mittleren mechanischen Beanspruchungen unterliegen (z. B. Heizplatten, Handleuchten, Elektrowerkzeuge wie Bohrmaschinen, Kreissägen und Handwerkergeräte). Verwendung in trockenen, feuchten und nassen Räumen. Feste Verlegungen z. B. auf Putz in provisorischen Bauten und Wohnbaracken	Für Anwendungsfälle in gewerblichen und landwirtschaftlichen Werkstätten zum Anschluss von Geräten für schwere Beanspruchung und Anschluss von gewerblichen und landwirtschaftlichen Maschinen, bei denen die Leitungen mittleren mechanischen Beanspruchungen unterliegen (z. B. Heizplatten, Handleuchten, Elektrowerkzeuge wie Bohrmaschinen, Kreissägen und Handwerkergeräte). Verwendung in trockenen, feuchten und nassen Räumen. Feste Verlegungen z. B. auf Putz in provisorischen Bauten und Wohnbaracken